

Stefan Altorfer-Ong

Staatsbildung ohne Steuern

Politische Ökonomie und Staatsfinanzen im Bern
des 18. Jahrhunderts

HIER+JETZT |

Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern

Band 86

Inhalt

Zum Dank	8
1 Einleitung	10
1.1 Staatsbildung ohne Steuern	10
Definitionen und Untersuchungsgegenstand	12
1.2 Hypothesen zu den bernischen Staatsfinanzen	17
Ein Modell von Bern als Überschuss-Staat	19
1.3 Das Paradigma frühneuzeitlicher Staatsbildung	27
Staat und Wirtschaft in der Wirtschaftsgeschichte	27
Frühneuzeitliche Staatsbildung aus Sicht der Historischen Soziologie	31
Der Aufstieg des Steuerstaats und die Finanzgeschichte	37
1.4 Methodische Grundlagen und empirische Quellen	43
Die Bestimmung von Werten in Nicht-Marktgesellschaften	45
Empirische Daten und Vergleichsmaterial	47
2 Die Res Publica Bernensis	50
2.1 Bern als Staat	53
Autonome Gemeinden	56
Legitimität durch tiefe Steuern	57
2.2 Territorium, Bevölkerung und Wirtschaft	59
Berns territoriale Expansion	61
Kurzbeschreibung der bernischen Wirtschaft	63
2.3 Regierung und Verwaltung der Republik	67
Zugang zum Regiment	71
Republikanischer Ethos, Korruption und Kritik	76
Die Verwaltung des Territoriums	82
2.4 Geopolitik und Militärwesen	87
<i>Pax Helvetica</i> und Bürgerkriege	88
Miliz und Söldner als virtuelles stehendes Heer	90
2.5 Der Staat als Anbieter von nichtfinanziellen öffentlichen Gütern	94
Die bernische Wirtschaftspolitik	98
2.6 Berns Finanzverfassung	101
Staatseinnahmen in einem nicht voll monetarisierten Buchhaltungssystem	102

Der Gebrauch von Zahlen und Tabellen	104
Rechnungsprüfung	107
2.7 Fazit: Eine Bewertung der patrizischen Herrschaft	112
3 Die langfristige Entwicklung der Staatsfinanzen	116
3.1 Ein analytischer Rahmen für die Untersuchung finanzieller Entwicklungen	118
3.2 Das bernische Rechnungssystem	122
Rechnungstypen	124
3.3 Eine Langzeitanalyse der <i>General-Bilanzen</i>	126
Die langfristige Entwicklung von Berns Einnahmen und Ausgaben	130
Einnahmen und Ausgaben nach Transaktionsart	133
Zusätzliche Daten aus <i>General-Tabellen</i> und <i>Special-Tabellen</i> (1785–1794)	137
Die langfristige Entwicklung der Zehnt-Einnahmen	140
3.4 Das Staatsvermögen	143
Der Staatsschatz	143
Das Finanzvermögen	149
Salzinventar, Salzhandel und Salzmonopol	153
Die obrigkeitlichen Korn- und Weinvorräte	157
3.5 Getreideverkäufe durch Landvögte	166
3.6 Fazit: Bern als Überschuss-Staat	173
4 Eine Strukturanalyse der fiskalischen Umverteilung	176
4.1 Methodische Grundlagen für die empirische Strukturanalyse	176
Das analytische Auswertungsraster	177
Datenstichprobe, Typen von Rechnungen und Zuverlässigkeit	181
Währungen, Staatseinkommen pro Kopf und Inflation	182
4.2 Sachliche Kategorisierung nach Transaktionsart	188
Die Verbrauchseinnahmen	189
Die Verbrauchsausgaben	194
Investitionsrechnung und Vergleich zu anderen Staaten	199
4.3 Funktionale, sektorale und regionale Umverteilung	203
Die funktionale Umverteilung	203
Die sektorale Umverteilung	208
Die regionale Umverteilung	215

4.4 Fiskalbelastung und Miliztransaktionen	221
Die fiskalische Belastung der Bevölkerung	222
Die Miliz als verdeckte Steuer	229
4.5 Fazit: Fiskalische Umverteilung	232
5 Die bernischen Auslandsinvestitionen	236
5.1 Der Weg zur produktiven Anlage des Staatsschatzes	239
Frühe Investitionen aus dem Staatsschatz	240
Die Darlehen von 1710	245
Investition auf dem ausländischen Kapitalmarkt	249
5.2 Reaktion auf die Finanzkrise der <i>South Sea Bubble</i>	254
5.3 Portfolioverwaltung als <i>Principal-Agent</i>-Problem	261
5.4 Eine Analyse des bernischen Portfolios	267
Die bernischen Anlagen in London	269
Investitionen auf dem europäischen Festland	272
5.5 Fazit: Eine Beurteilung von Berns Auslandsinvestitionen	279
6 Fazit: Staatsbildung ohne Steuern	282
6.1 Bern als Überfluss-Staat	282
6.2 Ein Zehntstaat, kein Steuerstaat	288
6.3 Berns alternative Form von Staatsbildung: Fossil oder Trittbrettfahrer?	294
Quellen- und Literaturverzeichnis	300
Edierte Quellen und Datenbanken	300
Archivquellen	300
Sekundärliteratur	301
Anmerkungen	314